

Arbeitsinitiative „Baustoffe mit dem Binnenschiff“ 2017-2018

Rückblick auf den 3. Expertenworkshop am 4. Juni 2018

Rollende Güter aus dem Bausektor, wie zum Beispiel Kräne, kann man selbstrollend oder auf Trailern vorteilhaft auf ein Donauschiff verladen. Das sollte der letzte themenspezifische Workshop aus der Arbeitsinitiative „Baustoffe mit dem Binnenschiff“ verdeutlichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern nutzten die Veranstaltung als neutrale Plattform für den Informationsaustausch und knüpfen neue Kontakte.

Die Veranstaltung behandelte viele Facetten rollender Transporte mit dem Binnenschiff. Eine Führung durch den Schwerlasthafen der Firma Felbermayr gab einen praktischen Einblick in den Umschlag von rollenden und nicht-rollenden Gütern aus dem Bau- und Energiesektor. Die Besichtigung des Betriebsgeländes verdeutlichte mit den mietbaren Hallen die Vorteile einer Endmontage direkt an der Wasserstraße. Zahlreiche Unternehmen nutzen diese Möglichkeit bereits und profitieren von dem Wegfall des Vorlaufs bei einem Transport mit dem Binnenschiff.

Im anschließenden Workshop kamen alle Beteiligten eines Kran-Transportes zu Wort: Herr Mag. Stöttinger (Felbermayr) und Herr Wagner (BOLK) erläuterten die Sichtweise eines Spediteurs aus dem Schwer- und Schwerstgutbereich, während Herr Kohlmeier (Kalmar Austria) und Herr Kopeinig (Künz AG) als Verloader ihre Produkte, logistischen Ansprüche und Herausforderungen skizzierten. Herr Rubchev (Rubi Trans) komplettierte das Bild aus Sicht eines Schifffahrtsunternehmens und stellte den regelmäßigen Dienst für rollende Ladung der Donau zwischen Passau (DE) und Vidin (BG) vor.

Generell begrüßten die beiden Kranhersteller die Transportmöglichkeit mit dem Binnenschiff als Ergänzung zum Straßenverkehr. Leider fehlt es oftmals an geeigneten Informationen zu Umschlagsmöglichkeiten und Kontakten zu geeigneten Dienstleistern in diesem Bereich. Mit dem passenden Angebot können diese Produkte ihren Weg über die Donau finden. viadonau hat diese Forderung aufgegriffen und eine aktuelle Auflistung erstellt.

Der abschließende Expertenworkshop wird am 21. November 2018 stattfinden und soll alle Facetten der Baustoffinitiative noch einmal zusammenfassend beleuchten.

Aktuelle Informationen zum High & Heavy Umschlag

Das Feedback der Teilnehmer aus dem Workshop war klar: aktuelle und verlässliche Informationen über Umschlagsmöglichkeiten entlang der Donau für große und schwere Stückgüter sind der erste Schritt zum Donautransport. viadonau hat diesen Vorschlag aufgegriffen und aktualisierte die Listen aller Schwerlasthäfen entlang der Donau und der Schifffahrts- und Befrachtungsunternehmen im Schwerlastbereich. Zusätzlich zu den genannten Donauhäfen mit stationärem Equipment für einen Umschlag von Gütern bis zu 100t ist natürlich an vielen weiteren Plätzen ein Umschlag mit mobilem Kranequipment möglich. Die neuen Informationen können [hier](#) heruntergeladen werden.

RoRo-Schwerpunkt stieß auf
großes Interesse



Next steps

» Abschlussworkshop 21. November
2018 in Krems an der Donau

Kontakt

Mag.(FH) Bettina Matzner

via donau – Österreichische
Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Donau-City-Straße 1, 1220 Wien
Tel: +43 5 04321-1620
bettina.matzner@viadonau.org

Weiterführende Infos

» [High & Heavy Häfen](#)
» [High & Heavy Schifffahrtsunternehmen und Befrachter](#)



Arbeitsinitiative „Baustoffe mit dem Binnenschiff“ 2017-2018

Basisinformationen

Mit der derzeitigen Arbeitsinitiative hat viadonau einen weiteren vielversprechenden Schwerpunkt im Bereich Transportentwicklung gesetzt. Vor allem Transporte von mineralischen Rohstoffen, Erzeugnissen und Halbfertigprodukten, Baumaterialien sowie Baumaschinen und –kränen weisen hohes Potenzial für eine Verlagerung auf das Binnenschiff auf.

Ebenso Stückgüter wie Waren aus Steinen (Pflastersteine, Natursteine, Mauersteine, Ziegel) sowie Eisen- oder Stahlerzeugnisse zählen ebenfalls zu den vielversprechendsten Gütern in dieser Arbeitsinitiative. Der Transport dieser Güter erfolgt vor allem lose, in Big Bags oder auf Paletten, welche auf das Güterschiff verladen werden.

Zusätzlich erhöhen zahlreiche geplante Infrastrukturprojekte in den nächsten Jahren entlang der Donau das Potential: Darunter fallen z.B. Brücken- und Straßenbauprojekte in der Slowakei, in Ungarn, Serbien und Rumänien sowie relevante Vorhaben im Bereich Eisenbahnbau und Hafeninfrastruktur an der mittleren und unteren Donau.

Die Baustoff-Initiative setzt hier an und will das Potential für Baustoff-Transporte mit dem Binnenschiff auf der Donau verstärkt ausschöpfen. Speziell für große Mengen und hohe spezifische Gewichte kann das Binnenschiff mit seinen niedrigen Transportkosten eine umweltfreundliche und sinnvolle Transportlösung für den Baustoffsektor darstellen.

Facts: Unterteilung der betrachteten Baustoffe

		
© Eltfmar	© viadonau	© viadonau
Trockene Schüttgüter	Stückgüter	RoRo
 Schlacke  Zement  Kalk  Gips  Magnesit & Magnesia  Betonit  Granit	 Waren aus Steinen  Baublöcke & Ziegel  Waren aus Eisen und Stahl: Flachgewälzte Erzeugnisse  Stabstahl  Kräne	 Baumaschinen  Kräne

Vorteile der Donauschifffahrt beim Transport von Baumaterialien

-  Hohe Massenleistungsfähigkeit des Binnenschiffs
-  Besonders günstige Transportkosten für große Lots
-  Umweltfreundliche Emissionswerte pro transportierter Tonne
-  Zahlreiche geplante Infrastrukturprojekte im Donaoraum in den nächsten Jahren

Facts zu Baustoffen

- » 500.000 Tonnen Waren aus Steinen aus u.a. Ungarn importiert
- » Hohes Handelsaufkommen an flachgewälzten Erzeugnissen aus Eisen und Stahl, jährlich etwa knapp 1 Million Tonnen Importe und 1,3 Million Tonnen Exporte
- » Durchschnittlich 1 Million Tonnen Zement pro Jahr nach Österreich importiert und weitere 320.000 Tonnen exportiert

Weitere Informationen zu der Initiative:

<http://www.viadonau.org/de/wirtschaft/donaulogistik/initiativen-donaulogistik/baustoffe/>

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gegründet, um die Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau zu gewährleisten. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus ganz Europa arbeitet viadonau an der Modernisierung, Ökologisierung und stärkeren Nutzung der Donauschifffahrt und versteht sich dabei als starker Partner der Wirtschaft.